

Bezugs-Preis

in der Hauptredaktion über den im Schrift-
schrift und den Beuronen erschienenen Not-
izen abgezahlt: vierjährlich 4.50,-
bei zweimaliger täglich Rüttelung ins
Jahr 2.50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: vierjährlich
4.50. Durch Postfracht freigemachtes
in Russland: monatlich 4.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr,
die Abend-Ausgabe Montags um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Schönleitnerstrasse 8.

Die Redaktion ist Montags ununterbrochen
geöffnet von 8 bis 18 Uhr?

Filialen:

Alfred Hahn nach C. Stumm's Contin.
Universitätsstrasse 8 (Paulinum).

Postkarte.

Katharinenstr. 14, zw. und Königplatz 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 330.

Montag den 2. Juli 1900.

94. Jahrgang.

Sächsische Fürstinnen.

Wittelsbach von Bayern.

Friedrich der Erzbischof übernahm, kaum zwanzig Jahre alt, im Jahre 1329 die Regierung, nochdem ihr Sohn Ludwig für sechzehn Jahre verstorben war. Dieser Kaiser Ludwig hatte schon mehrmals in die Geschichte Mecklenburgs und Thüringens eingegriffen, auch über das Schicksal von Friedrich's Personalreichtum hatte er gesagt. Es ist bekannt, daß Friedrich schon in früher Jugend mit der böhmischen Prinzessin Anna verlobt war, und nur auf Drängen Ludwigs wurde Anna, die wie üblich am Hofe ihres Verlobten auf der Hochzeit verzögert wurde, ihren Eltern zurückgeschickt, eine Handlungswurde, die nicht schön war und die den armen Völkern, vor der ganzen Weltbereich nicht batte, viel Kriegsführung brachte. Ob Friedrich schon vor Zeits als noch kleinerer Knabe mit einer brandenburgischen Prinzessin verlobt war, bleibt dahingestellt. jedenfalls lag König Johann von Böhmen durch seinen Sohn Karl die Friedensschluss als Mittelpunkt überzeugt. Gott wieder megnach. Dieser Tertiatschinken schied jedoch nicht lange gedauert zu haben, denn schon im Jahre 1322 vergaß sich Friedrich mit Johanna, und es wurde festgestellt, daß sie ihr ganzes Leben lang gegenseitig gegen ihre Feinde hielten wollten.

Im Jahre der Regierungsantritt stand auch die Vermählung Friedrich's mit Mechtilde statt. Sie wurde mit großem Pompa gefeiert. Aber die versprochene Mitgift von 10.000 Mark Silber konnte Ludwig nicht zahlen, und so gab er diese seinem Schwiegersohn dafür die Siedlung Wilschhausen, Weinhäfen und Goslar als Unterland. Letzter wurden später Unterländer immer eine Quelle von Verdächtigkeiten und Streitereien, die mit dem Schwert geschlichtet werden mußten. Zwischen Jekte und Wittelsbach stand die Ehe zwischen Friedrich und Mechtilde und neue Kinder entstanden. Von diesen Kindern überlebten Friedrich, Walther, der Wittelsbach, und Katharina, die Tochter des Grafen von Henneberg.

Demetrius möge hier gleich werden, daß die Kinder sehr einräufig zusammen lebten, und zwar alle zusammen am Hofe Friedrichs, das auf Böhmen, der Erzbischöfliche wurde und ein sehr feindlicher Herr war. Zuletzt war er Erzbischof von Magdeburg. Als solcher befand er sich im Jahre 1362 auf einem Besuch in Halle, als ein Brand ausbrach. Alles flüchtete und versuchte sich zu retten. Auch der Erzbischof, der sich recht angemessen unvergützt hatte, plante die Flucht hinunter. Da fiel er hin, da unteren über ihn weg, und ehe ihn der Brand entwirkt konnte, hatten die Männer die Leiter verloren. Nach im Leben Wittelsbachs spielt das Feuer eine Rolle. Er träumte nämlich, Bischof Bonaventura habe ihm mit einer Fackel ein Feuer ausgedreht. Als er aufwachte, blies sein Auge theatralisch auf immer geschlossen. Er hißt deshalb auch der Einäugige. Die lieben beiden Kinder, Clara und Anna, sollen Zwillingsschwestern gewesen sein.

Der Geburt wird in das Jahr 1345 (7. August) gelegt und zugleich bemerkt, sie seien von ihrer Schwester Beatrice erzeugt worden, wosich sie die Mutter überlebt hätten. Ein anderer

Chronist spricht bloß von drei (genannten) Töchtern, davon die eine an den Herzog von Nürnberg vermählt, die anderen aber vom Vater dem Kloster Schublitz übergeben worden seien.

Mechtilde's Ehe, schreibt Stich, fiel in eine tamponsche Zeit, indem ihre mächtigen und tapferen Gemahls rauher Ernst, von dem er seinen geschäftlichen Namen erhielt, in fast ununterbrochenen Feldern erprobte wurde. Anna hatte ihr kaiserlicher Vater, bei aller seiner persönlichen Sanftmuth und Weise, auch über das Schicksal von Friedrich's Persönlichkeit hielte er gesagt. Es ist bekannt, daß Friedrich schon in früher Jugend mit der böhmischen Prinzessin Anna verlobt war, und nur auf Drängen Ludwigs wurde Anna, die wie üblich am Hofe ihres Verlobten auf der Hochzeit verzögert wurde, ihren Eltern zurückgeschickt, eine Handlungswurde, die nicht schön war und die den armen Völkern, vor der ganzen Weltbereich nicht batte, viel Kriegsführung brachte. Ob Friedrich schon vor Zeits als noch kleinerer Knabe mit einer brandenburgischen Prinzessin verlobt war, bleibt dahingestellt. jedenfalls lag König Johann von Böhmen durch seinen Sohn Karl die Friedensschluss als Mittelpunkt überzeugt. Gott wieder megnach. Dieser Tertiatschinken schied jedoch nicht lange gedauert zu haben, denn schon im Jahre 1322 vergaß sich Friedrich mit Johanna, und es wurde festgestellt, daß sie ihr ganzes Leben lang gegenseitig gegen ihre Feinde hielten wollten.

Am Ende der Regierungsantritt stand auch die Vermählung Friedrich's mit Mechtilde statt. Sie wurde mit großem Pompa gefeiert. Aber die versprochene Mitgift von 10.000 Mark Silber konnte Ludwig nicht zahlen, und so gab er diese seinem Schwiegersohn dafür die Siedlung Wilschhausen, Weinhäfen und Goslar als Unterland. Letzter wurden später Unterländer immer eine Quelle von Verdächtigkeiten und Streitereien, die mit dem Schwert geschlichtet werden mußten. Zwischen Jekte und Wittelsbach stand die Ehe zwischen Friedrich und Mechtilde und neue Kinder entstanden. Von diesen Kindern überlebten Friedrich, Walther, der Wittelsbach, und Katharina, die Tochter des Grafen von Henneberg.

Demetrius möge hier gleich werden, daß die Kinder sehr einräufig zusammen lebten, und zwar alle zusammen am Hofe Friedrichs, das auf Böhmen, der Erzbischöfliche wurde und ein sehr feindlicher Herr war. Zuletzt war er Erzbischof von Magdeburg. Als solcher befand er sich im Jahre 1362 auf einem Besuch in Halle, als ein Brand ausbrach. Alles flüchtete und versuchte sich zu retten. Auch der Erzbischof, der sich recht angemessen unvergützt hatte, plante die Flucht hinunter. Da fiel er hin, da unteren über ihn weg, und ehe ihn der Brand entwirkt konnte, hatten die Männer die Leiter verloren. Nach im Leben Wittelsbachs spielt das Feuer eine Rolle. Er träumte nämlich, Bischof Bonaventura habe ihm mit einer Fackel ein Feuer ausgedreht. Als er aufwachte, blies sein Auge theatralisch auf immer geschlossen. Er hißt deshalb auch der Einäugige. Die lieben beiden Kinder, Clara und Anna, sollen Zwillingsschwestern gewesen sein.

Der Geburt wird in das Jahr 1345 (7. August) gelegt und zugleich bemerkt, sie seien von ihrer Schwester Beatrice erzeugt worden, wosich sie die Mutter überlebt hätten. Ein anderer

Chronist spricht bloß von drei (genannten) Töchtern, davon die eine an den Herzog von Nürnberg vermählt, die anderen aber vom Vater dem Kloster Schublitz übergeben worden seien.

Mechtilde's Ehe, schreibt Stich, fiel in eine tamponsche Zeit, indem ihre mächtigen und tapferen Gemahls rauher Ernst, von dem er seinen geschäftlichen Namen erhielt, in fast ununterbrochenen Feldern erprobte wurde. Anna hatte ihr kaiserlicher Vater, bei aller seiner persönlichen Sanftmuth und Weise, auch über das Schicksal von Friedrich's Persönlichkeit hielte er gesagt. Es ist bekannt, daß Friedrich schon in früher Jugend mit der böhmischen Prinzessin Anna verlobt war, und nur auf Drängen Ludwigs wurde Anna, die wie üblich am Hofe ihres Verlobten auf der Hochzeit verzögert wurde, ihren Eltern zurückgeschickt, eine Handlungswurde, die nicht schön war und die den armen Völkern, vor der ganzen Weltbereich nicht batte, viel Kriegsführung brachte. Ob Friedrich schon vor Zeits als noch kleinerer Knabe mit einer brandenburgischen Prinzessin verlobt war, bleibt dahingestellt. jedenfalls lag König Johann von Böhmen durch seinen Sohn Karl die Friedensschluss als Mittelpunkt überzeugt. Gott wieder megnach. Dieser Tertiatschinken schied jedoch nicht lange gedauert zu haben, denn schon im Jahre 1322 vergaß sich Friedrich mit Johanna, und es wurde festgestellt, daß sie ihr ganzes Leben lang gegenseitig gegen ihre Feinde hielten wollten.

Am Ende der Regierungsantritt stand auch die Vermählung Friedrich's mit Mechtilde statt. Sie wurde mit großem Pompa gefeiert. Aber die versprochene Mitgift von 10.000 Mark Silber konnte Ludwig nicht zahlen, und so gab er diese seinem Schwiegersohn dafür die Siedlung Wilschhausen, Weinhäfen und Goslar als Unterland. Letzter wurden später Unterländer immer eine Quelle von Verdächtigkeiten und Streitereien, die mit dem Schwert geschlichtet werden mußten. Zwischen Jekte und Wittelsbach stand die Ehe zwischen Friedrich und Mechtilde und neue Kinder entstanden. Von diesen Kindern überlebten Friedrich, Walther, der Wittelsbach, und Katharina, die Tochter des Grafen von Henneberg.

Demetrius möge hier gleich werden, daß die Kinder sehr einräufig zusammen lebten, und zwar alle zusammen am Hofe Friedrichs, das auf Böhmen, der Erzbischöfliche wurde und ein sehr feindlicher Herr war. Zuletzt war er Erzbischof von Magdeburg. Als solcher befand er sich im Jahre 1362 auf einem Besuch in Halle, als ein Brand ausbrach. Alles flüchtete und versuchte sich zu retten. Auch der Erzbischof, der sich recht angemessen unvergützt hatte, plante die Flucht hinunter. Da fiel er hin, da unteren über ihn weg, und ehe ihn der Brand entwirkt konnte, hatten die Männer die Leiter verloren. Nach im Leben Wittelsbachs spielt das Feuer eine Rolle. Er träumte nämlich, Bischof Bonaventura habe ihm mit einer Fackel ein Feuer ausgedreht. Als er aufwachte, blies sein Auge theatralisch auf immer geschlossen. Er hißt deshalb auch der Einäugige. Die lieben beiden Kinder, Clara und Anna, sollen Zwillingsschwestern gewesen sein.

Der Geburt wird in das Jahr 1345 (7. August) gelegt und zugleich bemerkt, sie seien von ihrer Schwester Beatrice erzeugt worden, wosich sie die Mutter überlebt hätten. Ein anderer

Chronist spricht bloß von drei (genannten) Töchtern, davon die eine an den Herzog von Nürnberg vermählt, die anderen aber vom Vater dem Kloster Schublitz übergeben worden seien.

Mechtilde's Ehe, schreibt Stich, fiel in eine tamponsche Zeit, indem ihre mächtigen und tapferen Gemahls rauher Ernst, von dem er seinen geschäftlichen Namen erhielt, in fast ununterbrochenen Feldern erprobte wurde. Anna hatte ihr kaiserlicher Vater, bei aller seiner persönlichen Sanftmuth und Weise, auch über das Schicksal von Friedrich's Persönlichkeit hielte er gesagt. Es ist bekannt, daß Friedrich schon in früher Jugend mit der böhmischen Prinzessin Anna verlobt war, und nur auf Drängen Ludwigs wurde Anna, die wie üblich am Hofe ihres Verlobten auf der Hochzeit verzögert wurde, ihren Eltern zurückgeschickt, eine Handlungswurde, die nicht schön war und die den armen Völkern, vor der ganzen Weltbereich nicht batte, viel Kriegsführung brachte. Ob Friedrich schon vor Zeits als noch kleinerer Knabe mit einer brandenburgischen Prinzessin verlobt war, bleibt dahingestellt. jedenfalls lag König Johann von Böhmen durch seinen Sohn Karl die Friedensschluss als Mittelpunkt überzeugt. Gott wieder megnach. Dieser Tertiatschinken schied jedoch nicht lange gedauert zu haben, denn schon im Jahre 1322 vergaß sich Friedrich mit Johanna, und es wurde festgestellt, daß sie ihr ganzes Leben lang gegenseitig gegen ihre Feinde hielten wollten.

Am Ende der Regierungsantritt stand auch die Vermählung Friedrich's mit Mechtilde statt. Sie wurde mit großem Pompa gefeiert. Aber die versprochene Mitgift von 10.000 Mark Silber konnte Ludwig nicht zahlen, und so gab er diese seinem Schwiegersohn dafür die Siedlung Wilschhausen, Weinhäfen und Goslar als Unterland. Letzter wurden später Unterländer immer eine Quelle von Verdächtigkeiten und Streitereien, die mit dem Schwert geschlichtet werden mußten. Zwischen Jekte und Wittelsbach stand die Ehe zwischen Friedrich und Mechtilde und neue Kinder entstanden. Von diesen Kindern überlebten Friedrich, Walther, der Wittelsbach, und Katharina, die Tochter des Grafen von Henneberg.

Demetrius möge hier gleich werden, daß die Kinder sehr einräufig zusammen lebten, und zwar alle zusammen am Hofe Friedrichs, das auf Böhmen, der Erzbischöfliche wurde und ein sehr feindlicher Herr war. Zuletzt war er Erzbischof von Magdeburg. Als solcher befand er sich im Jahre 1362 auf einem Besuch in Halle, als ein Brand ausbrach. Alles flüchtete und versuchte sich zu retten. Auch der Erzbischof, der sich recht angemessen unvergützt hatte, plante die Flucht hinunter. Da fiel er hin, da unteren über ihn weg, und ehe ihn der Brand entwirkt konnte, hatten die Männer die Leiter verloren. Nach im Leben Wittelsbachs spielt das Feuer eine Rolle. Er träumte nämlich, Bischof Bonaventura habe ihm mit einer Fackel ein Feuer ausgedreht. Als er aufwachte, blies sein Auge theatralisch auf immer geschlossen. Er hißt deshalb auch der Einäugige. Die lieben beiden Kinder, Clara und Anna, sollen Zwillingsschwestern gewesen sein.

Der Geburt wird in das Jahr 1345 (7. August) gelegt und zugleich bemerkt, sie seien von ihrer Schwester Beatrice erzeugt worden, wosich sie die Mutter überlebt hätten. Ein anderer

Chronist spricht bloß von drei (genannten) Töchtern, davon die eine an den Herzog von Nürnberg vermählt, die anderen aber vom Vater dem Kloster Schublitz übergeben worden seien.

Mechtilde's Ehe, schreibt Stich, fiel in eine tamponsche Zeit, indem ihre mächtigen und tapferen Gemahls rauher Ernst, von dem er seinen geschäftlichen Namen erhielt, in fast ununterbrochenen Feldern erprobte wurde. Anna hatte ihr kaiserlicher Vater, bei aller seiner persönlichen Sanftmuth und Weise, auch über das Schicksal von Friedrich's Persönlichkeit hielte er gesagt. Es ist bekannt, daß Friedrich schon in früher Jugend mit der böhmischen Prinzessin Anna verlobt war, und nur auf Drängen Ludwigs wurde Anna, die wie üblich am Hofe ihres Verlobten auf der Hochzeit verzögert wurde, ihren Eltern zurückgeschickt, eine Handlungswurde, die nicht schön war und die den armen Völkern, vor der ganzen Weltbereich nicht batte, viel Kriegsführung brachte. Ob Friedrich schon vor Zeits als noch kleinerer Knabe mit einer brandenburgischen Prinzessin verlobt war, bleibt dahingestellt. jedenfalls lag König Johann von Böhmen durch seinen Sohn Karl die Friedensschluss als Mittelpunkt überzeugt. Gott wieder megnach. Dieser Tertiatschinken schied jedoch nicht lange gedauert zu haben, denn schon im Jahre 1322 vergaß sich Friedrich mit Johanna, und es wurde festgestellt, daß sie ihr ganzes Leben lang gegenseitig gegen ihre Feinde hielten wollten.

Am Ende der Regierungsantritt stand auch die Vermählung Friedrich's mit Mechtilde statt. Sie wurde mit großem Pompa gefeiert. Aber die versprochene Mitgift von 10.000 Mark Silber konnte Ludwig nicht zahlen, und so gab er diese seinem Schwiegersohn dafür die Siedlung Wilschhausen, Weinhäfen und Goslar als Unterland. Letzter wurden später Unterländer immer eine Quelle von Verdächtigkeiten und Streitereien, die mit dem Schwert geschlichtet werden mußten. Zwischen Jekte und Wittelsbach stand die Ehe zwischen Friedrich und Mechtilde und neue Kinder entstanden. Von diesen Kindern überlebten Friedrich, Walther, der Wittelsbach, und Katharina, die Tochter des Grafen von Henneberg.

Demetrius möge hier gleich werden, daß die Kinder sehr einräufig zusammen lebten, und zwar alle zusammen am Hofe Friedrichs, das auf Böhmen, der Erzbischöfliche wurde und ein sehr feindlicher Herr war. Zuletzt war er Erzbischof von Magdeburg. Als solcher befand er sich im Jahre 1362 auf einem Besuch in Halle, als ein Brand ausbrach. Alles flüchtete und versuchte sich zu retten. Auch der Erzbischof, der sich recht angemessen unvergützt hatte, plante die Flucht hinunter. Da fiel er hin, da unteren über ihn weg, und ehe ihn der Brand entwirkt konnte, hatten die Männer die Leiter verloren. Nach im Leben Wittelsbachs spielt das Feuer eine Rolle. Er träumte nämlich, Bischof Bonaventura habe ihm mit einer Fackel ein Feuer ausgedreht. Als er aufwachte, blies sein Auge theatralisch auf immer geschlossen. Er hißt deshalb auch der Einäugige. Die lieben beiden Kinder, Clara und Anna, sollen Zwillingsschwestern gewesen sein.

Der Geburt wird in das Jahr 1345 (7. August) gelegt und zugleich bemerkt, sie seien von ihrer Schwester Beatrice erzeugt worden, wosich sie die Mutter überlebt hätten. Ein anderer

Chronist spricht bloß von drei (genannten) Töchtern, davon die eine an den Herzog von Nürnberg vermählt, die anderen aber vom Vater dem Kloster Schublitz übergeben worden seien.

Mechtilde's Ehe, schreibt Stich, fiel in eine tamponsche Zeit, indem ihre mächtigen und tapferen Gemahls rauher Ernst, von dem er seinen geschäftlichen Namen erhielt, in fast ununterbrochenen Feldern erprobte wurde. Anna hatte ihr kaiserlicher Vater, bei aller seiner persönlichen Sanftmuth und Weise, auch über das Schicksal von Friedrich's Persönlichkeit hielte er gesagt. Es ist bekannt, daß Friedrich schon in früher Jugend mit der böhmischen Prinzessin Anna verlobt war, und nur auf Drängen Ludwigs wurde Anna, die wie üblich am Hofe ihres Verlobten auf der Hochzeit verzögert wurde, ihren Eltern zurückgeschickt, eine Handlungswurde, die nicht schön war und die den armen Völkern, vor der ganzen Weltbereich nicht batte, viel Kriegsführung brachte. Ob Friedrich schon vor Zeits als noch kleinerer Knabe mit einer brandenburgischen Prinzessin verlobt war, bleibt dahingestellt. jedenfalls lag König Johann von Böhmen durch seinen Sohn Karl die Friedensschluss als Mittelpunkt überzeugt. Gott wieder megnach. Dieser Tertiatschinken schied jedoch nicht lange gedauert zu haben, denn schon im Jahre 1322 vergaß sich Friedrich mit Johanna, und es wurde festgestellt, daß sie ihr ganzes Leben lang gegenseitig gegen ihre Feinde hielten wollten.

Am Ende der Regierungsantritt stand auch die Vermählung Friedrich's mit Mechtilde statt. Sie wurde mit großem Pompa gefeiert. Aber die versprochene Mitgift von 10.000 Mark Silber konnte Ludwig nicht zahlen, und so gab er diese seinem Schwiegersohn dafür die Siedlung Wilschhausen, Weinhäfen und Goslar als Unterland. Letzter wurde später Unterländer immer eine Quelle von Verdächtigkeiten und Streitereien, die mit dem Schwert geschlichtet werden mußten. Zwischen Jekte und Wittelsbach stand die Ehe zwischen Friedrich und Mechtilde und neue Kinder entstanden. Von diesen Kindern überlebten Friedrich, Walther, der Wittelsbach, und Katharina, die Tochter des Grafen von Henneberg.

Demetrius möge hier gleich werden, daß die Kinder sehr einräufig zusammen lebten, und zwar alle zusammen am Hofe Friedrichs, das auf Böhmen, der Erzbischöfliche wurde und ein sehr feindlicher Herr war. Zuletzt war er Erzbischof von Magdeburg. Als solcher befand er sich im Jahre 1362 auf einem Besuch in Halle, als ein Brand ausbrach. Alles flüchtete und versuchte sich zu retten. Auch der Erzbischof, der sich recht angemessen unvergützt hatte, plante die Flucht hinunter. Da fiel er hin, da unteren über ihn weg, und ehe ihn der Brand entwirkt konnte, hatten die Männer die Leiter verloren. Nach im Leben Wittelsbachs spielt das Feuer eine Rolle. Er träumte nämlich, Bischof Bonaventura habe ihm mit einer Fackel ein Feuer ausgedreht. Als er aufwachte, blies sein Auge theatralisch auf immer geschlossen. Er hißt deshalb auch der Einäugige. Die lieben beiden Kinder, Clara und Anna, sollen Zwillingsschwestern gewesen sein.

Der Geburt wird in das Jahr 1345 (7. August) gelegt und zugleich bemerkt, sie seien von ihrer Schwester Beatrice erzeugt worden, wosich sie die Mutter überlebt hätten. Ein anderer

Chronist spricht bloß von drei (genannten) Töchtern, davon die eine an den Herzog von Nürnberg vermählt, die anderen aber vom Vater dem Kloster Schublitz übergeben worden seien.

Mechtilde's Ehe, schreibt Stich, fiel in eine tamponsche Zeit, indem ihre mächtigen und tapferen Gemahls rauher Ernst, von dem er seinen geschäftlichen Namen erhielt, in fast ununterbrochenen Feldern erprobte wurde. Anna hatte ihr kaiserlicher Vater, bei aller seiner persönlichen Sanftmuth und Weise, auch über das Schicksal von Friedrich's Persönlichkeit hielte er gesagt. Es ist bekannt, daß Friedrich schon in früher Jugend mit der böhmischen Prinzessin Anna verlobt war, und nur auf Drängen Ludwigs wurde Anna, die wie üblich am Hofe ihres Verlobten auf der Hochzeit verzögert wurde, ihren Eltern zurückgeschickt, eine Handlungswurde, die nicht schön war und die den armen Völkern, vor der ganzen Weltbereich nicht batte, viel Kriegsführung brachte. Ob Friedrich schon vor Zeits als noch kleinerer Knabe mit einer brandenburgischen Prinzessin verlobt war, bleibt dahingestellt. jedenfalls lag König Johann von Böhmen durch seinen Sohn Karl die Friedensschluss als Mittelpunkt überzeugt. Gott wieder megnach. Dieser Tertiatschinken schied jedoch nicht lange gedauert zu haben, denn schon im Jahre 1322 vergaß sich Friedrich mit Johanna, und es wurde festgestellt, daß sie ihr ganzes Leben lang gegenseitig gegen ihre Feinde hielten wollten.

Am Ende der Regierungsantritt stand auch die Vermählung Friedrich's mit Mechtilde statt. Sie wurde mit großem Pompa gef

SUBSCRIPTION

Nom. M. 600 000.— 4½%ige Theilschuldverschreibungen (unkündbar bis 1909) auf der hypothekarisch eingetragenen Anleihe der Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G., Zwenkau.

Von der auf Grund des am 31. December 1899 im Leipziger Tageblatt veröffentlichten Prospects zum Handel und zur Notiz an der Leipziger Börse zugelassenen Nom. M. 1200 000.— 4½%igen Hypothekar-Anleihe (unkündbar bis 1909) der Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G.

bringen wir hiermit den zweiten Teilbeitrag von

Nom. M. 600 000.—

(abzüglich & M. 1000 — bis zum April/October —)

zur Subscription.

Als Sicherstellung für diese Anleihe von M. 1 200 000.— haftet auf dem Brauerei-Grundstück der Dampfbrauerei Zwenkau, A.-G., hinter einer erststehenden, auf M. 76 474,43 bereits herabgezimmerten Amortisations-Hypothek eine Hypothek von M. 1 200 000.— c. a. nebst M. 20 000.— Kostencaution, eingetragen zu Gunsten der Leipziger Bank in Leipzig als Pfandhalterin.

Die dieser Anleihe verpfändeten Gebäude und Grundflächen sind von einem vereidigten Taxator auf M. 1 294 360.— geschätzt worden, während die zugehörigen maschinellen und sonstigen Anlagen nach fehlerhafter Abschätzung einen Zeitwert von M. 673 795.— haben.

Die Anleihe ist seitens der Gesellschaft bis zum 30. September 1909 unkündbar und gelangt von da ab jährlich mit M. 60 000.— durch Auslösung von Theilschuldverschreibungen, deren Nummern veröffentlicht werden, ab pari zur Tilgung. Vom Jahre 1909 ab kann verstärkte Tilgung oder eine Auskündigung zur gleichen Rückzahlung der Anleihe erfolgen.

Die Abatzverhältnisse der Brauerei, welche im Jahre 1883 in das Eigentum des Vorbesitzers überging, waren von da ab ununterbrochen zunehmend. Die zum Verkauf gelangten Quantitäten Bier befristeten sich

im Jahre 1894/95 auf 46 758 Hektoliter,
" " 1895/96 " 55 541 "
" " 1896/97 " 63 452 "
" " 1897/98 " 71 851 "
" " 1898/99 " 83 614 "

Die Dividende betrug

2% für 1897/98 (erstes Geschäftsjahr),

10% " 1898/99 (zweites "

Dienstag, den 3. Juli 1900

statt. Zeichnungen werden in Leipzig von uns, ferner von unseren Zweigstellen in Dresden, Chemnitz, Plauen 1/V., Markneukirchen 1/S. und Aue 1/E., sowie

in Lübau von der Löbauer Bank, ferner von deren Zweigstellen in Bautzen, Gürslitz, Neugersdorf und Zittau während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden abgegeben.

Der Zeichnungspreis beträgt 100%, zuzüglich 4½%, Stückzinsen ab 1. April 1900 bis zum Tage der Abnahme, plus Schlossnotenstempel.

Die Abnahme hat nach Wahl des Zeichners in der Zeit vom 5. bis 14. Juli 1900

zu erfolgen.

Bei der Zeichnung ist auf Verlangen der Subscriptionstelle eine Caution von 5% des Nominalbetrages in Baar oder börsenähnlichen Wertpapieren zu hinterlegen.

Die Zeichnung bleibt dem Erwerb der jeden einzelnen Zeichnungsstelle vorbehalten.

Leipzig, im Juni 1900.

Leipziger Bank.

Sächsische Depositenkasse und Wechselstube

Bank für Handel und Industrie

— vollgezahltes Actien-Kapital: 105 Millionen Mark —

Leipzig, Katharinenstrasse 10.

An- und Verkauf von Werthpapieren, ausländischen Noten und Sorten. Beleihung von börsengängigen Effecten. Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren. Verloosungs-Controle. Versicherung gegen Coursverlust im Falle der Ausloosung. Einlösung von Coupons und Dividendenscheinen. Ausschreibung von Checks und Devisen. Ausstellung von Creditbriefen auf In- und Ausland. Conto-Corrent-, Check- und Depositenverkehr. Vermietung von Schrankfächern im Tresor der Bank zum Preise von 7½ und 12 Mark. Aufbewahrung von Pretiosen, Gold- und Silbersachen dauernd oder während der Reisezeit etc.



Fahrpläne ferner erhältlich bei E. Wellbrook, Augustusplatz-Georgiring, Agentur des Norddeutschen Lloyd. Fahrpläne und Prospective der einzelnen Bäder bei Herm. Vogel, Kunsthändlung, Goethestr. 2, Auskunftsstelle des Verbandes Deutscher Nordseebäder.

Hierzu zwei Beilagen und eine Extrabeilage der Firma Emil Schimpke in Leipzig.

Subscription

Nom. Mk. 3000 000.— 4½% Obligationen der Allgemeinen Deutschen Kleinbahngesellschaft, Actiengesellschaft, verloosbar und kündbar vom 1. April 1909 ab.

Auf Grund des in der Berliner Börsen-Zeitung und dem Berliner Börsen-Courier vom 23., sowie im Leipziger Tageblatt vom 29. d. Mts. veröffentlichten Prospects sind

Nominal Mark 6000 000.— 4½% mit 102% rückzahlbare Obligationen, Serie IX der Allgemeinen Deutschen Kleinbahn-Gesellschaft, Actiengesellschaft, verloosbar und kündbar vom 1. April 1909 ab,

zum Handel und zur Notizierung an der Berliner Börse zugelassen werden. Die Zulassung dieser Obligationen in Frankfurt a. M., Leipzig und Hamburg wird alsbald beantragt werden.

Von diesen Obligationen werden

Nom. M. 3000 000

von den Unterzeichneten unter den nachstehenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

1. Die Zeichnung findet am Dienstag, den 3. Juli 1900 gleichzeitig bei den nachstehenden

Stellen und zwar in

Berlin: bei der Nationalbank für Deutschland,

- bei der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissius & Co.,

- bei der Breslauer Disconto-Bank,

- bei der Commerz- und Disconto-Bank,

Breslau: bei der Breslauer Disconto-Bank,

- bei dem Schlesischen Bankverein,

Chemnitz: bei der Filiale der Leipziger Bank,

Dresden: bei der Filiale der Leipziger Bank,

Frankfurt a. M.: bei der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissius & Co.,

- bei der Commerz- und Disconto-Bank,

Hamburg: bei der Commerz- und Disconto-Bank,

Leipzig: bei der Firma Ertel, Freyberg & Co.,

- bei der Firma Gebrüder Klopfer,

Augsburg: bei den Herren Gebrüder Klopfer,

Bonn: bei der Westdeutschen Bank vorm. Jonas Cahn,

Cassel: bei den Herren Mauer & Plaut,

Cöln: bei der Westdeutsche Bank vorm. Jonas Cahn,

Halle: bei dem Halleschen Bankverein von Kulisch, Klump & Co.,

Hannover: bei Herrn Hermann Bartels,

München und Nürnberg: bei der Bayerischen Bank,

München: bei der Bankkommande Gebrüder Klopfer

während der bei jeder Stelle üblichen Geschäftsstunden statt.

2. Der Zeichnungspreis beträgt 101% zuzüglich Stückzinsen vom 1. April 1900.

3. Die Zutheilung erfolgt so bald als thunlich durch schriftliche Benachrichtigung der Zeichner. Die Berücksichtigung jeder einzelnen Zeichnung unterliegt dem Ermessen der Stelle, bei welcher die Zeichnung erfolgt ist.

4. Die Abnahme der zugetheilten Beträge in effective Stück kann gegen Zahlung des Preises (vergl. No. 2) zuzüglich halben Schlossnotenstempel vom 6. Juli 1900 ab erfolgen, muss aber spätestens am 30. Juli 1900 bewirkt werden.

Berlin, Breslau, Hamburg, Leipzig, im Juni 1900.

Nationalbank für Deutschland.

Deutsche Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrissius & Co. Schlesischer Bankverein. Commerz- und Disconto-Bank.

Breslauer Disconto-Bank. Leipziger Bank.

Loose 138. Königl. Sächsischer Landes-Lotterie
Bistum 1. Kl. am 9. u. 10. Juli erreichbar in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/112589990684264, 1/225179981368528, 1/450359962737056, 1/900719925474112, 1/180143985094824, 1/360287970189648, 1/720575940379296, 1/1441151880758592, 1/2882303761517184, 1/5764607523034368, 1/11529215046068736, 1/23058430092137472, 1/46116860184274944, 1/92233720368549888, 1/184467440737099776, 1/368934881474199552, 1/737869762948399104, 1/1475739525896798208, 1/2951479051793596416, 1/5902958103587192832, 1/11805916207174385664, 1/23611832414348771328, 1/47223664828697542656, 1/94447329657395085312, 1/18889465931479017064, 1/37778931862958034128, 1/75557863725916068256, 1/151115727458232136512, 1/302231454916464273024, 1/604462909832928546048, 1/1208925819665857092096, 1/2417851639331714184192, 1/4835703278663428368384, 1/9671406557326856736768, 1/19342813114653713473536, 1/38685626229307426947072, 1/77371252458614853894144, 1/154742504917229707788288, 1/309485009834459415576576, 1/618970019668918831153152, 1/123794003933783766230632, 1/247588007867567532461264, 1/495176015735135064922528, 1/990352031470270129845056, 1/1980704062940540259690112, 1/3961408125881080519380224, 1/7922816251762160258760448, 1/15845632503524320517520896, 1/31691265006748641035041792, 1/63382530013497282070083584, 1/126765060026994564140167168, 1/253530120053989128280334336, 1/507060240107978256560668672, 1/1014120480215957513121337344, 1/2028240960431915026242674688, 1/4056481920863830052485349376, 1/8112963841727660104970698752, 1/1622592768345330020994139704, 1/3245185536690660041988279408, 1/6490371073381320083976558816, 1/12980742146762640167953117632, 1/25961484293525280335906235264, 1/51922968587050560671812470528, 1/103845937174101121343628941056, 1/207691874348202242687257882112, 1/415383748696404485374515764224, 1/830767497392808970749031538448, 1/1661534994785617941498063076896, 1/3323069989571235882996126153792, 1/6646139979142471765992252307584, 1/13292279958284943531984504615168, 1/26584559916569887063968009230336, 1/53169119833139774127936018460672, 1/10633823966627954825872036891344, 1/21267647933255909651744073782688, 1/42535295866511819303488147565376, 1/85070591733023638606976295130752, 1/17014118346604727721395259026152, 1/34028236693209455442785518052304, 1/6805647



Dienstag, den 8. Juli, trifft ein Transport frischgezogenen
der und hochtragenden Kühe u. Kalben
(Münster, Holland, Nachhalt) hier ein und steht folgende
Lage zum Verkauf im Magdeburger Hof, Gutricher Str. 5.
Z. Kässeler & Horn, Berlin, Nr. 5228.

Hoch, erstel. Un.-Kässeler sofort freigibt,
zu verkaufen Thomaskirchstraße 12, pt. r.
d. h. u. Dom. Nachl. u. Turnerstr. 22, III.

Ein arabischer Halbbluthengst,
4 Jahre alt, schwergewichtet, ohne Hörer,
in verschieden zu verkaufen.
C. Unger, Gutsbesitzer,
Seehaus bei Nördl.

Jagdhunde,
3 Monate alt, braun,
deutsch und engl., ohne Gewichte,
zu 30,- € verkaufen.
G. Dehne,
Nittendorf Schles.

Geld- und Hypotheken-
Verkehr.
Dr. Vogel, Dr. Casar, Böhl, Röhl, Wohlleben

10000
aber
30000 Mark

gute Hypothek auf rd. 68 Morgen, Nübbendorf,
neue Wohnhäuser und Gebäude, jetzt im Besitz
eines Bestattungsbüros. 1. Rang und unge-
kündigt, kann ein Prädikat erwerben.
Rückl. 6%.

G. Hoffmann unter C. A. E. 355
an Rudolf Mosse, Magdeburg,
erbeten.

Acceptanzantrag
mit zahlungsfähiger Summe gerichtet. Anerken-
nung unter Z. 15 in die Hl. d. St. Königsl. 7.

Glasfabrik in Schlesien
sucht zur ersten Hypothek 100,000,- €.
Offerren unter Z. 4501 befördert die
Expedition dieses Blattes.

Industrielles Etablissement
sucht zur ersten Hypothek 100,000,- €.
Angebote nimmt die Expedition dieses
Blattes unter Z. 4501 entgegen.

**Sucht per Jahr für eine
erste Hypothek von 60,000 M.**
zu möglichst niedrige auf ein Haushaltungs-
grundstück mit großer Garten in besserer Lage einer
Provinzialstadt Sachsen. Wandelbare Sicherheit.
Offerren aus von Selbstver-
leihern erbeten unter B. A. 59 an Ru-
dolf Mosse, Leipzig.

Als Capitalsanlage
wird von einem zahlungsfähigen Käufer in Leipzig oder dessen näherer Umgebung günstig
gelegene

Speculationsterrain,
ob. auch ein
Gut an der Leipziger Stadtgrenze

zu kaufen gerichtet.
Angabe fass in jeder Höhe gezeichnet werden.
Angebote mit genauer Ort-, Größe-, u. Weitlänge nur von Besitzern selbst oder
von direkt bewilligten Vermittlern unter G. 1354 an den „Invalidendank“,
Berlin W 64, erbeten. Discretion wird zugesichert.

Heirathsgesuche.

Gebild. böhmis. Bräutl., usw. 200,-
mitt. Etat, seit 1. Sept., jenseits der Etat, e.
et. guttl. Herrn zweit. Bestand und
Dr. Heubel, M. Off. u. T. 180. Dr.
d. St. Streng. Döbel, erb. u. juge.

Agenturen.

Spinnerel-Vertrater Bocholt.
Ein bei den Bocholter Webereien gut eingesetzter Vertrater sucht die Vertretung einer
lokalen Spinnerei für Bocholt und Umgegend. Nur ja. Referenzen haben zur Ver-
fügung. Offerren unter S. 6 befördert die
Expedition dieses Blattes.

**Wir bedenktigen um höchste Lage ein Zweigbüro einzurichten und
suchen dafür einen gewandten**

Geschäftsführer.

Cantonalistische Bewerber, möglichst Fachleute, wollen get. Offerren richten an
Action-Gesellschaft für Betonbau Diss & Co.,
(Act.-Capital 4 2,000,000), Düsseldorf.

Kaffee-Reisender gesucht.

Wir suchen für unsere Kaffee-Röstereien in München und Hamburg
eine erste Reisekraft

zum Besuch der grössten und mittleren Kundschafft in Sachsen
(Königreich und Provinz) u. Brandenburg.
Hoher Gehalt; bei gutem Erfolg Lebensstellung. — Beschaffte
Kraft, welche in Röstkaffee bereits günstige Erfolge aufzuweisen hat,
bevorzugt.

Eintritt nach Uebersichtskunst.
Offerren nach München erbeten.

Franz Kathreiner's Nachfolger
Gesellschaft mit beschr. Haftung.
Kaffee-Gross-Röstereien in München u. Hamburg
sind zu verwechseln mit
Kathreiner's Malzkaffee-Fabriken.

Reise-Kräfte

ersten Ranges

mit und ohne Sprachkenntnisse,
denen bei hervorragender Leistung
später Lebensstellung in leitender
Stellung geboten wird, von einem
Fabrikgeschäft, welches im In- u.
Auslande als das größte, leistungsfähigste und best eingeführte seiner
Branche bekannt ist, gesucht.

Offerren nebst Photographie u.
ausführliche Mittheilungen über
seitlicher Thätigkeit erbeten unter
K. V. 7647 an Rudolf Mosse,
Köln.

für Capitalisten.

Gesucht auf Universal für 2-3 Jahre
15-20,000,- € zur Bildung von 8%
Vorfeld. Vorzügl. Kapital. Sicherheit.
Offerren unter L. K. 2622 befördert

Rudolf Mosse, Leipzig.

3-4000 Mark

werden von höherem Geschäftsmann bei gutem
Rennen u. Jinen auf lange Frist gegen Wechsel
und depositarische Sicherheit sofort geliefert.
Offerren unter T. 142 an die Exped. d. St.

1500,- € auf 1 Jahr zu leihen gesucht gegen
jede Jinen u. Sicherheit von einem besseren
Herrn in sicherer Siedlung.

Offerren unter T. 112 in die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Naß. Frau läuft um ein Dorfchen von
20,- € gegen pünktliche Rückzahlung. Off.
unter 2. 6. 2620-6 bestätigt werden.

Hypotheken sofort Hand- u. Grundbesitz-
verein, L. Lindenau, Rückenstr. 16.

Kaufgesuche.

Altes Gold u. Silber nach Goldarb.
Max Bortenreuter, Nübbendorf, Str. 5.

Jeder Art Waarenposten,

Reißiger, Mutter u. Junghauswaren
waren, auch von auswärts.

Gebrüder Cohn, Rückenstr. 27, I.

Domänen-Garderobe sofort u. helt Preis zu
bek. Et. anfangs. Bortenreuter, Nübbendorf, Str. 5.

Eig. Sammelk. Blasen, Wäsche, laut
ein Frau W. Lory, Bortenreuter, 7. II.

Höchster Preis für Möbel, Fenster- und
Türen, Gläser, Einrichtungen, zu hoher
Preis. Bort. laufst. Nübbendorf, Str. 16. I.

Möbel, Bett, laufst. Schlemm, Bort. Str. 17, p.

Badehawanne, groß u. gut, gesucht
Eißerstr. Nr. 61, 3. Etage.

Putz.

Eine L. Arbeiterin gesucht für Joliet-
strasse.

Ang. Giersmann,
Bortenreuter, Strasse 17.

Tüchtige Schneiderin

für Haus gesucht
Gohlis, Pölitzstrasse 19, I.

Wäschestepperin

gesucht.

Younges Mädchen, welches im An-
fertigen neuer Wäsche bewandert ist,
aber nicht Bedienung. Offerren sind zwar
reicher unter Gült. H. 4836 H. Klaen-
stein & Vogler, A.-G., Jägerstr. 2.

1. Verkäuferin. Bort. Verm. Klosterstr. 16, II.

Ein junges Mädchen aus schicker So-
mille sucht als lernende Verkäuferin mit
Anfangsgehalt.

igner's Puppen-Specialgeschäft,
Holsteinsche Str. 8.

Putz.

Eine L. Arbeiterin gesucht für Joliet-
strasse.

Ang. Giersmann,
Bortenreuter, Strasse 17.

Tüchtige Schneiderin

für Haus gesucht
Gohlis, Pölitzstrasse 19, I.

Wäschestepperin

gesucht.

Younges Mädchen, welches im An-
fertigen neuer Wäsche bewandert ist,
aber nicht Bedienung. Offerren sind zwar
reicher unter Gült. H. 4836 H. Klaen-
stein & Vogler, A.-G., Jägerstr. 2.

1. Verkäuferin. Bort. Verm. Klosterstr. 16, II.

Eine L. Arbeiterin gesucht für Joliet-
strasse.

Ang. Giersmann,
Bortenreuter, Strasse 17.

Wäschestepperin

gesucht.

Younges Mädchen, welches im An-
fertigen neuer Wäsche bewandert ist,
aber nicht Bedienung. Offerren sind zwar
reicher unter Gült. H. 4836 H. Klaen-
stein & Vogler, A.-G., Jägerstr. 2.

1. Verkäuferin. Bort. Verm. Klosterstr. 16, II.

Eine L. Arbeiterin gesucht für Joliet-
strasse.

Ang. Giersmann,
Bortenreuter, Strasse 17.

Wäschestepperin

gesucht.

Younges Mädchen, welches im An-
fertigen neuer Wäsche bewandert ist,
aber nicht Bedienung. Offerren sind zwar
reicher unter Gült. H. 4836 H. Klaen-
stein & Vogler, A.-G., Jägerstr. 2.

1. Verkäuferin. Bort. Verm. Klosterstr. 16, II.

Eine L. Arbeiterin gesucht für Joliet-
strasse.

Ang. Giersmann,
Bortenreuter, Strasse 17.

Wäschestepperin

gesucht.

Younges Mädchen, welches im An-
fertigen neuer Wäsche bewandert ist,
aber nicht Bedienung. Offerren sind zwar
reicher unter Gült. H. 4836 H. Klaen-
stein & Vogler, A.-G., Jägerstr. 2.

1. Verkäuferin. Bort. Verm. Klosterstr. 16, II.

Eine L. Arbeiterin gesucht für Joliet-
strasse.

Ang. Giersmann,
Bortenreuter, Strasse 17.

Wäschestepperin

gesucht.

Younges Mädchen, welches im An-
fertigen neuer Wäsche bewandert ist,
aber nicht Bedienung. Offerren sind zwar
reicher unter Gült. H. 4836 H. Klaen-
stein & Vogler, A.-G., Jägerstr. 2.

1. Verkäuferin. Bort. Verm. Klosterstr. 16, II.

Eine L. Arbeiterin gesucht für Joliet-
strasse.

Ang. Giersmann,
Bortenreuter, Strasse 17.

Wäschestepperin

gesucht.

Younges Mädchen, welches im An-
fertigen neuer Wäsche bewandert ist,
aber nicht Bedienung. Offerren sind zwar
reicher unter Gült. H. 4836 H. Klaen-
stein & Vogler, A.-G., Jägerstr. 2.

1. Verkäuferin. Bort. Verm. Klosterstr. 16, II.

Eine L. Arbeiterin gesucht für Joliet-
strasse.

Ang. Giersmann,
Bortenreuter, Strasse 17.

Wäschestepperin

gesucht.

Younges Mädchen, welches im An-
fertigen neuer Wäsche bewandert ist,
aber nicht Bedienung. Offerren sind zwar
reicher unter Gült. H. 4836 H. Klaen-
stein & Vogler, A.-G., Jägerstr. 2.

1. Verkäuferin. Bort. Verm. Klosterstr. 16, II.

Eine L. Arbeiterin gesucht für Joliet-
strasse.

Ang. Giersmann,
Bortenreuter, Strasse 17.

Wäschestepperin

gesucht.

Younges Mädchen, welches im An-
fertigen neuer Wäsche bewandert ist,
aber nicht Bedienung. Offerren sind zwar
reicher unter Gült. H. 4836 H. Klaen-
stein & Vogler, A.-G., Jägerstr. 2.

1. Verkäuferin. Bort. Verm. Klosterstr. 16, II.

Eine L. Arbeiterin gesucht für Joliet-
strasse.

Ang. Giersmann,
Bortenreuter, Strasse 17.

Wäschestepperin

gesucht.

Younges Mädchen, welches im An-
fertigen neuer Wäsche bewandert ist,
aber nicht Bedienung. Offerren sind zwar
reicher unter Gült. H. 4836 H. Klaen-
stein & Vogler, A.-G., Jägerstr. 2.

Dorotheenhofer
ca. 240 m **Geschäftsräume** im Erdgeschoss sind per 1. Oktober oder früher dieses Jahres zu vermieten durch
Architekt Jacob, Dorotheenstrasse 2, III.

Sternwartenstrasse 44, am Johannisthal,
Geschäftsräume, passend für Buchhändler, 1. Stock neben Comptoir-Räumen, per
sofort zu vermieten.
Räber bei B. Gross, Räuberweg 1, I.

Geschäftsraum, 657 qm, mit oder ohne Dampfkraft, per
1. Oct. zu verm. Rab. Einzelheit 14, p.

Contor und Niederlagen zu vermieten

450 qm helle, hohe Arbeitsräume
mit Dampfkraftung und einer Aufzugsanwendung, per 1. October 1. J. Surpris.
Straße 17 zu vermieten. Räber dafelbst 1. Etage.

Für Bier-, Kohlen- oder Fuhrgeschäft.
Große Niederlagsräume mit Comptoir (event. mit Wohnung),
Hofraum mit Einfahrt, geräumigem Schuppen und Speicher, großem
trockenem Keller, sowie Stallung für 3 Pferde in der inneren Süd-
vorstadt zum 1. October zu vermieten.

Richterwalt Kretschmer, Braustrasse 2.

Grassistrasse 24
sonnig gelegenes Hochparterre im ruhigen Hause, 4 zweiflügelige große
Räume nebst reichlichem Zubehör, Bad, Garten usw. vom 1. October ab für
1250 Mark zu vermieten.

Christianstr. 15 herrschaftl. Hochparterre, 5 Zimmer, Bad, Garten, isoliert
oder später für 950 M. zu verm. Räber 13. parterre.

Das Hochparterre, Kreuzstr. 10 (Neubau)
ist für 1. October unterteilt zu vermieten, 4 großflorige Zimmer, Mädchensäume,
Bad, Küche mit Speise, Tisch im Innenhof, Grotte, 2 Bodensäume und 2 Keller-
abteilungen, Waldgeschenk, 1100 M.

Herrschäftsliche 1. Etage Waldstraße 2,
der Prag ist entstanden, 6 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör, mit schöner Aussicht, per
1. October für 1600 M. zu vermieten.

Elsnerstraße 61 1. Etage, 6 Zimmer, 3 Kammern, Bad u. reichl. Bad, ganz
neu geräumt, neu fr. Mögl. sofort od. später zu verm., 1000 M.

Thalstraße 6

ist die 1. Etage, enthaltend 8 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Bad
und reichliches Zubehör, vom 1. October 1900 an zum Preise von
M. 2100 zu vermieten. Anfragen erbeten nach

Thalstraße 4, Contor von Sieler & Vogel.

Liebnizstr. 18. 2. Etage mit Garten,
1. S. & 2. S. 1. S. & 2. S. 3. S. & 1. S. Bad u. reichl. Zubehör, für
1. October zu vermieten, 1000 M. Zu bezahl. 10-12 und 2-4 Uhr.

Alexanderstraße 23, II. Wohnung, 5 Zimmer, 1000 M. zu vermieten.

Schwäglichenstrasse
herrschäftsliche 2. Etage, 14 Zimmer, wovon mehrere sehr große Appartementsäume,
ferner Küche, Bad, 2 Klosets u. 2 Türen, 3 Balkone, praktische neue Ausstattung, per
1. April 1901 zu verm. Räber 5. Beleidigung Verhörschein, 13. part. r. Nachm. 1/2-1/2 Uhr.

Braustrasse 8
Wohnung im 2. Gesch., 7 Zimmer, Küche, Speiseraum, Mädchensäume,
Boden, Keller, Garten, für 900 M. sofort beziehbar, zu vermieten.

Richterwalt Kretschmer, Braustr. 2.

Gärtnerstraße 14, 6. S. Sonnen, herrschaftl. 2. Etage, bestehend aus
7 Sä. u. Erkerfenster, Bad u. Bad, 1. Oct. R. d. Haus.

Königsstr. 2, Rosplatz
zu bei. von 10-12 u. 2-4 Uhr, 2-4 Uhr, 2-4 Uhr, 2-4 Uhr, 2-4 Uhr.

Bismarckstrasse 19 eine Weißkiste, eleg. 3. Etage mit elektr.

V. überl. 1. Et. 2. Et. 3. Et. 4. Et. 5. Et. 6. Et. 7. Et. 8. Et. 9. Et. 10. Et. 11. Et. 12. Et. 13. Et. 14. Et. 15. Et. 16. Et. 17. Et. 18. Et. 19. Et. 20. Et. 21. Et. 22. Et. 23. Et. 24. Et. 25. Et. 26. Et. 27. Et. 28. Et. 29. Et. 30. Et. 31. Et. 32. Et. 33. Et. 34. Et. 35. Et. 36. Et. 37. Et. 38. Et. 39. Et. 40. Et. 41. Et. 42. Et. 43. Et. 44. Et. 45. Et. 46. Et. 47. Et. 48. Et. 49. Et. 50. Et. 51. Et. 52. Et. 53. Et. 54. Et. 55. Et. 56. Et. 57. Et. 58. Et. 59. Et. 60. Et. 61. Et. 62. Et. 63. Et. 64. Et. 65. Et. 66. Et. 67. Et. 68. Et. 69. Et. 70. Et. 71. Et. 72. Et. 73. Et. 74. Et. 75. Et. 76. Et. 77. Et. 78. Et. 79. Et. 80. Et. 81. Et. 82. Et. 83. Et. 84. Et. 85. Et. 86. Et. 87. Et. 88. Et. 89. Et. 90. Et. 91. Et. 92. Et. 93. Et. 94. Et. 95. Et. 96. Et. 97. Et. 98. Et. 99. Et. 100. Et. 101. Et. 102. Et. 103. Et. 104. Et. 105. Et. 106. Et. 107. Et. 108. Et. 109. Et. 110. Et. 111. Et. 112. Et. 113. Et. 114. Et. 115. Et. 116. Et. 117. Et. 118. Et. 119. Et. 120. Et. 121. Et. 122. Et. 123. Et. 124. Et. 125. Et. 126. Et. 127. Et. 128. Et. 129. Et. 130. Et. 131. Et. 132. Et. 133. Et. 134. Et. 135. Et. 136. Et. 137. Et. 138. Et. 139. Et. 140. Et. 141. Et. 142. Et. 143. Et. 144. Et. 145. Et. 146. Et. 147. Et. 148. Et. 149. Et. 150. Et. 151. Et. 152. Et. 153. Et. 154. Et. 155. Et. 156. Et. 157. Et. 158. Et. 159. Et. 160. Et. 161. Et. 162. Et. 163. Et. 164. Et. 165. Et. 166. Et. 167. Et. 168. Et. 169. Et. 170. Et. 171. Et. 172. Et. 173. Et. 174. Et. 175. Et. 176. Et. 177. Et. 178. Et. 179. Et. 180. Et. 181. Et. 182. Et. 183. Et. 184. Et. 185. Et. 186. Et. 187. Et. 188. Et. 189. Et. 190. Et. 191. Et. 192. Et. 193. Et. 194. Et. 195. Et. 196. Et. 197. Et. 198. Et. 199. Et. 200. Et. 201. Et. 202. Et. 203. Et. 204. Et. 205. Et. 206. Et. 207. Et. 208. Et. 209. Et. 210. Et. 211. Et. 212. Et. 213. Et. 214. Et. 215. Et. 216. Et. 217. Et. 218. Et. 219. Et. 220. Et. 221. Et. 222. Et. 223. Et. 224. Et. 225. Et. 226. Et. 227. Et. 228. Et. 229. Et. 230. Et. 231. Et. 232. Et. 233. Et. 234. Et. 235. Et. 236. Et. 237. Et. 238. Et. 239. Et. 240. Et. 241. Et. 242. Et. 243. Et. 244. Et. 245. Et. 246. Et. 247. Et. 248. Et. 249. Et. 250. Et. 251. Et. 252. Et. 253. Et. 254. Et. 255. Et. 256. Et. 257. Et. 258. Et. 259. Et. 260. Et. 261. Et. 262. Et. 263. Et. 264. Et. 265. Et. 266. Et. 267. Et. 268. Et. 269. Et. 270. Et. 271. Et. 272. Et. 273. Et. 274. Et. 275. Et. 276. Et. 277. Et. 278. Et. 279. Et. 280. Et. 281. Et. 282. Et. 283. Et. 284. Et. 285. Et. 286. Et. 287. Et. 288. Et. 289. Et. 290. Et. 291. Et. 292. Et. 293. Et. 294. Et. 295. Et. 296. Et. 297. Et. 298. Et. 299. Et. 300. Et. 301. Et. 302. Et. 303. Et. 304. Et. 305. Et. 306. Et. 307. Et. 308. Et. 309. Et. 310. Et. 311. Et. 312. Et. 313. Et. 314. Et. 315. Et. 316. Et. 317. Et. 318. Et. 319. Et. 320. Et. 321. Et. 322. Et. 323. Et. 324. Et. 325. Et. 326. Et. 327. Et. 328. Et. 329. Et. 330. Et. 331. Et. 332. Et. 333. Et. 334. Et. 335. Et. 336. Et. 337. Et. 338. Et. 339. Et. 340. Et. 341. Et. 342. Et. 343. Et. 344. Et. 345. Et. 346. Et. 347. Et. 348. Et. 349. Et. 350. Et. 351. Et. 352. Et. 353. Et. 354. Et. 355. Et. 356. Et. 357. Et. 358. Et. 359. Et. 360. Et. 361. Et. 362. Et. 363. Et. 364. Et. 365. Et. 366. Et. 367. Et. 368. Et. 369. Et. 370. Et. 371. Et. 372. Et. 373. Et. 374. Et. 375. Et. 376. Et. 377. Et. 378. Et. 379. Et. 380. Et. 381. Et. 382. Et. 383. Et. 384. Et. 385. Et. 386. Et. 387. Et. 388. Et. 389. Et. 390. Et. 391. Et. 392. Et. 393. Et. 394. Et. 395. Et. 396. Et. 397. Et. 398. Et. 399. Et. 400. Et. 401. Et. 402. Et. 403. Et. 404. Et. 405. Et. 406. Et. 407. Et. 408. Et. 409. Et. 410. Et. 411. Et. 412. Et. 413. Et. 414. Et. 415. Et. 416. Et. 417. Et. 418. Et. 419. Et. 420. Et. 421. Et. 422. Et. 423. Et. 424. Et. 425. Et. 426. Et. 427. Et. 428. Et. 429. Et. 430. Et. 431. Et. 432. Et. 433. Et. 434. Et. 435. Et. 436. Et. 437. Et. 438. Et. 439. Et. 440. Et. 441. Et. 442. Et. 443. Et. 444. Et. 445. Et. 446. Et. 447. Et. 448. Et. 449. Et. 450. Et. 451. Et. 452. Et. 453. Et. 454. Et. 455. Et. 456. Et. 457. Et. 458. Et. 459. Et. 460. Et. 461. Et. 462. Et. 463. Et. 464. Et. 465. Et. 466. Et. 467. Et. 468. Et. 469. Et. 470. Et. 471. Et. 472. Et. 473. Et. 474. Et. 475. Et. 476. Et. 477. Et. 478. Et. 479. Et. 480. Et. 481. Et. 482. Et. 483. Et. 484. Et. 485. Et. 486. Et. 487. Et. 488. Et. 489. Et. 490. Et. 491. Et. 492. Et. 493. Et. 494. Et. 495. Et. 496. Et. 497. Et. 498. Et. 499. Et. 500. Et. 501. Et. 502. Et. 503. Et. 504. Et. 505. Et. 506. Et. 507. Et. 508. Et. 509. Et. 510. Et. 511. Et. 512. Et. 513. Et. 514. Et. 515. Et. 516. Et. 517. Et. 518. Et. 519. Et. 520. Et. 521. Et. 522. Et. 523. Et. 524. Et. 525. Et. 526. Et. 527. Et. 528. Et. 529. Et. 530. Et. 531. Et. 532. Et. 533. Et. 534. Et. 535. Et. 536. Et. 537. Et. 538. Et. 539. Et. 540. Et. 541. Et. 542. Et. 543. Et. 544. Et. 545. Et. 546. Et. 547. Et. 548. Et. 549. Et. 550. Et. 551. Et. 552. Et. 553. Et. 554. Et. 555. Et. 556. Et. 557. Et. 558. Et. 559. Et. 560. Et. 561. Et. 562. Et. 563. Et. 564. Et. 565. Et. 566. Et. 567. Et. 568. Et. 569. Et. 570. Et. 571. Et. 572. Et. 573. Et. 574. Et. 575. Et. 576. Et. 577. Et. 578. Et. 579. Et. 580. Et. 581. Et. 582. Et. 583. Et. 584. Et. 585. Et. 586. Et. 587. Et. 588. Et. 589. Et. 590. Et. 591. Et. 592. Et. 593. Et. 594. Et. 595. Et. 596. Et. 597. Et. 598. Et. 599. Et. 600. Et. 601. Et. 602. Et. 603. Et. 604. Et. 605. Et. 606. Et. 607. Et. 608. Et. 609. Et. 610. Et. 611. Et. 612. Et. 613. Et. 614. Et. 615. Et. 616. Et. 617. Et. 618. Et. 619. Et. 620. Et. 621. Et. 622. Et. 623. Et. 624. Et. 625. Et. 626. Et. 627. Et. 628. Et. 629. Et. 630. Et. 631. Et. 632. Et. 633. Et. 634. Et. 635. Et. 636. Et. 637. Et. 638. Et. 639. Et. 640. Et. 641. Et. 642. Et. 643. Et. 644. Et. 645. Et. 646. Et. 647. Et. 648. Et. 649. Et. 650. Et. 651. Et. 652. Et. 653. Et. 654. Et. 655. Et. 656. Et. 657. Et. 658. Et. 659. Et. 660. Et. 661. Et. 662. Et. 663. Et. 664. Et. 665. Et. 666. Et. 667. Et. 668. Et. 669. Et. 670. Et. 671. Et. 672. Et. 673. Et. 674. Et. 675. Et. 676. Et. 677. Et. 678. Et. 679. Et. 680. Et. 681. Et. 682. Et. 683. Et. 684. Et. 685. Et. 686. Et. 687. Et. 688. Et. 689. Et. 690. Et. 691. Et. 692. Et. 693. Et. 694. Et. 695. Et. 696. Et. 697. Et. 698. Et. 699. Et. 700. Et. 701. Et. 702. Et. 703. Et. 704. Et. 705. Et. 706. Et. 707. Et. 708. Et. 709. Et. 710. Et. 711. Et. 712. Et. 713. Et. 714. Et. 715. Et. 716. Et. 717. Et. 718. Et. 719. Et. 720. Et. 721. Et. 722. Et. 723. Et. 724. Et. 725. Et. 726. Et. 727. Et. 728. Et. 729. Et. 730. Et. 731. Et. 732. Et. 733. Et. 734. Et. 735. Et. 736. Et. 737. Et. 738. Et. 739. Et. 740. Et. 741. Et. 742. Et. 743. Et. 744. Et. 745. Et. 746. Et. 747. Et. 748. Et. 749. Et. 750. Et. 751. Et. 752. Et. 753. Et. 754. Et. 755. Et. 756. Et. 757. Et. 758. Et. 759. Et. 7510. Et. 7511. Et. 7512. Et. 7513. Et. 7514. Et. 7515. Et. 7516. Et. 7517. Et. 7518. Et. 7519. Et. 7520. Et. 7521. Et. 7522. Et. 7523. Et. 7524. Et. 7525. Et. 7526. Et. 7527. Et. 7528. Et. 7529. Et. 7530. Et. 7531. Et. 7532. Et. 7533. Et. 7534. Et. 7535. Et. 7536. Et. 7537. Et. 7538. Et. 7539. Et. 7540. Et. 7541. Et. 7542. Et. 7543. Et. 7544. Et. 7545. Et. 7546. Et. 7547. Et. 7548. Et. 7549. Et. 7550. Et. 7551. Et. 7552. Et. 7553. Et. 7554. Et. 7555. Et. 7556. Et. 7557. Et. 7558. Et. 7559. Et. 75510. Et. 75511. Et. 75512. Et. 75513. Et. 75514. Et. 75

IV. Bundeskegeln des Sächsischen Kegler-Bundes.

vom 1. bis 8. Juli 1900

Eifl neuerbaute Kegelbahnen. Festhalle. Festwiese: Volksbelustigungen. Täglich Große Concerte etc.

Heute Montag Beginn des Kegelns. Bundes- resp. Delegirten-Versammlung. Frühschoppen-Concert.

Vorm. 8 Uhr: Beginn des Kegelns. Bundes- resp. Delegirten-Versammlung. Frühschoppen-Concert.

Nachm. 4 Uhr: Grosses humoristisches Concert der beliebten Leipziger Sänger (aus dem Krystall-Palast). Auschliessend Tanzvergnügen.

Über Dienstag und folgende Tage alles Nähere durch Tagesinserate.

Am Sonntag, den 8. Juli, Nachmittags 3 Uhr

vom 1. bis 8. Juli 1900

Eifl neuerbaute Kegelbahnen. Festhalle. Festwiese: Volksbelustigungen. Täglich Große Concerte etc.

Heute Montag Beginn des Kegelns. Bundes- resp. Delegirten-Versammlung. Frühschoppen-Concert.

Vorm. 8 Uhr: Beginn des Kegelns. Bundes- resp. Delegirten-Versammlung. Frühschoppen-Concert.

Nachm. 4 Uhr: Grosses humoristisches Concert der beliebten Leipziger Sänger (aus dem Krystall-Palast). Auschliessend Tanzvergnügen.

Über Dienstag und folgende Tage alles Nähere durch Tagesinserate.

Etablissement Sanssouci,

Eisstraße 12. Heute — Montag — Heute

Gr. Elite-Ball.

Feenfeste Beleuchtung.

Aufgang 8 Uhr.

Eintritt 30 Pfg.

W. Städter.

Nächster Donnerstag: Familienabend und Gesellschaftsball. Prachtvoller Garten (elektrisch beleuchtet).

Wintergarten.

Heute Grosses Concert

der Original-Ungarischen Sänger-Capelle

Bonzo Joska.

Aufgang 8 Uhr. Th. Brudische.

Hôtel Stadt London

Nicolaistraße 14.

Täglich grosses Concert ausgeführt von der beliebten Wiener Damen-Capelle „Ameletta“, 7 Dames, 7 Herren.

Großhalle bringt ich den werten Mitgliedern des Sächsischen Regiebundes meine Konzertstätten, sowie Hotel bestens in Erinnerung. (alte Seiten.) Zimmer von 150 fl. m. Hochachtungsvoll Otto Reich.

Zur Unterwelt,

14 Nicolaistraße 14.

Täglich großes Concert.

Die gute Speisen und Getränke ist besonders georgt.

Hochachtungsvoll Otto Reich.

Schützenhaus L.-Sellerhausen

Heute Montag, den 2. Juli er.

Grosses Extra-Militär-Concert

von der Capelle des 2. Pommerschen Ulanen-Reg. Nr. 19 aus Demmin unter Leitung des Agl. Stabstrompeters Herrn C. Bührig.

Aufgang 8 Uhr. Nach dem Concert großer Ball.

Eintritt 30 fl. Vorfestgäste gelten!

Heute: Allerlei. Carl Trojahn.

Friedrichshallen

Leipzig-Connewitz. Haltestelle der Straßenbahn.

Heute Montag, den 2. Juli er.

Grosses Extra-Militär-Concert,

ausgeführt von Trompetercorps des Königl. Gäßl. Inf.-Art.-Regiments Nr. 17.

Dir. Herr Stabstrompeter Kurz.

Aufgang 8 Uhr. Nachdem: Grosser Ball. Vergnügungen.

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Garten statt.

E. Wieke.

Nächster Sonntag: Leipziger Sänger aus dem Krystall-Palast.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Heute und jeden Montag von Abends 1/8 Uhr

Concert und Ball.

Eintritt frei.

Reichsverweser

E. Kleindorfer. Heute Montag, den 2. Juli:

Großes Militär-Extra-Concert

von der Capelle des 134. Regts. Direction: Herr Stabstrompeter A. Jahrow.

Nach dem Concert Ball bis 2 Uhr.

Aufgang 8 Uhr. Programme in den bekannten Verkaufsstellen.

Bei günstiger Witterung Concert im Garten.

Ergebniss O. Belche.

Kulmbacher Brauhof.

Petersstr. 18, part. u. 1. Et., vorm. A. Kellitz. Petersstr. 19, part. u. 1. Et.

Heute Mockturtlesuppe, Allerlei mit Zunge oder Schnitzel.

Aufgang 4 Uhr. Bier hell u. dunkel hochfl. C. Wiegner.

Weinstuben z. Durkheimer.

Am Süderplatz, vorm. Hotel Palmbaum, Süderstraße 2—4.

Vergnügliche Weine. Räucherseine Bedienung.

Kulmbacher Bierstube im Hof.

Johanniskirchhof 19.

Täglich Spezialgerichte, Kulmbacher hell u. dunkel, hochfl. ähnlich empfohlen.

R. Lauritus.

Lederhof

Heute Schinken in Brodteig. Hammelkeule mit grünen Bohnen.

17 Hainstraße 17. L. Tillebein Nachf.

Zill's Tunnel.

Unbekannt gute Küche.

Aufgang 8 Uhr. Schinken, geb. in Brodteig. Exquisite Viere. Louis Treutler.

Grimmaischer Steinweg 15. Goldenes Einhorn, Grimmaischer Steinweg 15.

Heute: Bayerische Salzhaxen. Fr. Laue.

Elefanten-Schänke

Heute: Bayer. Kalbshaxen, Schweinskönnen. Robert Schlegel.

Hell, hell und dunkel, hochfl. F. Villeneuve.

• • • Restauration und Café Zum Kauz • • •

Aufgang 8 Uhr (am Kaufhaus).

Heute Montag Schlachtfest, von 11 Uhr ab Weltbest.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gaststube und Glasercolonaden.

Angesicht Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krugkaff-Punkt. Tel. 4890.

Hente Schweinskönnen.

NB. Mittagstisch, Eusser, 7. Portionen 70 Pf.

Kunsthalle P. H. Beyer & Sohn, Schulstraße 8.

Ausstellung des künstlerischen Nachlasses von

L. Eysen — Meran

(ca. 150 Ölbilder, Oelskizzen und Handzeichnungen).

Eintritt M.—50. Jahreskarte gültig bis 30. September 1901.

Internationale Pferderennen

LUZERN

6. und 9. September 1900.

Kaufmännischer Verein.

Die Bibliothek ist wieder Montags und zwar von 8 bis 9 Uhr abends geöffnet.

Der Vorstand.

Naturforschende Gesellschaft.

Dienstag, den 2. Juli 1900, Abends 8 Uhr Sitzung.

Herr Professor Dr. Simroth: Über die Verbindung der Weichtiere.

Herr Dr. Tittmann: Über einige Meerestiere von Neuguinea.

Gemeindediakonie zu St. Nicolai.

Dienstag, den 2. Juli er, Nachmittags 4 1/2 Uhr Monatsversammlung im Pfarrhaus, Nicolaikirchhof Nr. 3, pl.

D. Hölscher, Pastor.

Gemeindepflege zu St. Matthäi.

Mittwoch, den 3. Juli d. J., Vormittags 10 Uhr Monatsversammlung im Conventszimmer der Kirche, wozu freudigst einlädt.

D. Kaiser.

Männergesangverein „Concordia“, Leipzig.

Montag, den 2. Juli a. e.

Sommer-Concert, =

unter Mitwirkung der Capelle des 107. Inf.-Regiments

in Bonnard's Etablissement.

Der Reiterzug ist zum Besten der Milch- und Badecoloniouen

der lieben Schreber-Vereine bestimmt.

Eintrittskarten im Vororten 50 fl. zu haben an den durch Plakate kennlich gemachten Verkaufsstellen, sowie bei den Mitgliedern.

Aufgang 8 Uhr Abends. Gegenpreis 75 fl.

Bei ungünstiger Witterung im Saale.

Heute: Allerlei. Ergebniss Max Klöppel.

Heute: Allerlei. Ergebniss O. Belche.

</div

licher Schulen oder staatlich concessioneerter oder bewilligter Privatschulen werden zu gemeinschaftlichen, unter Aufsicht der Lehrer unterkommenen Ausflügen bei einer Thirlachausgabe von mindestens 10 Personen, einschließlich der begleitenden Lehrer und Lehrerinnen in der 3. Wagenloste zum Württembergpreis ohne Freigepäck befördert. Für die Bewilligung von Schnellzügen, sowie am Sonn- und Grünlagen wird die Vergünstigung in der Regel nicht gewährt. Zwei Schüler derjenigen Clasen, welche im Allgemeinen von Kindern besucht werden, die das zehnte Lebensjahr noch nicht überschritten haben, werden für eine Person gerechnet. Als solche Clasen sind anzusehen die Vorberufsschulen und die unterste ordentliche Classe der Gymnasien, Realhöfen, und höhere Bürger- und Büchschulen, sowie die untere Hälfte der Clasen einer Volkschule. Die Fahrempreisverminderung ist einzuhalten bei der Abgangsstation, um wenn Schülervorhaben von Stützstellen und Haltepunkten aus angezettelt werden, sind die Antragsteller verpflichtet, ihre Anträge rechtzeitig bei der zuständigen Eisenbahn-Betriebsdirektion einzureichen. Da die Schulschulen und Bahnen der Feriencolonien jetzt beginnen, so sei diese Bestimmung der Staatsseisenbahnenverwaltung zur Kenntnis gebracht.

Bergnägungen.

— Nach dem Bureau des Stadttheaters: Am neuen Theater geht am heutigen Montag die Oper „Die Tochter des Regiments“ in Scena — Morgen, Dienstag, nach im neuen Theater des Lusthauses „Goldfisch“ gegeben. Die Schauspielerin Blasius spielt hier Elisa Biebel, welche nunmehr in das Ensemble unseres Schauspiels eingetreten ist. — Der Wilmersdorfer bringt im neuen Theater die Oper „Das Heilige“ — Das neue Theater bleibt vom heutigen Montag bis ins Freitag geschlossen.

— Kranich-Palast-Variété. Heute findet das zweite Kranich der gesammelten neu engagierten Künstler-Aufführung in der Oberhalle statt. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr.

— Heute Montag concertiert im Schützenhaus Gellerhausen nochmals die Wanzen-Capelle aus Düsseldorf. Dieleben beweist sich in den gestrigen Sonntag-Konzerten aufs Beste. Nach das heutige Programm soll wiederum als ein doch gelungenes bezeichnet werden und zeigt von seinem Werkeleinschlag des Dirigenten Herrn C. Bülow. Jubeln ist der Wahnsinn in dem herrlichen Trophäischen Concert mit wahrhaftiger Genauigkeit.

— Im neuen Goldfisch-Palais findet heute Montag Wende von 8 Uhr ab Familien-Concert statt von dem Goldfischer Conzel-Direktor des Herrn Pädagogic Vog. Sedmann. Ein Besuch wird lobend sein.

— In den Friedrichshallen findet heute Montag ein großes Chor-Concert der Schützen-Capelle unter Herrn Karr's Leitung statt. Die Vorstellung beginnt um 8 Uhr.

Sport.

III. Leipzig's Lawn-Tennis-Turnier.

— Leipzig, 1. Juli. Auch der gestrige zweite Tag des Turniers erfreute sich eines ungemein reichen Besuches durch die ersten Kreise unserer Stadt, die mit reichem Interesse den Verlauf des einzelnen Spiels auf den acht Single- und Doppelpunkten des Tennisplatzes folgten. Am heutigen Samstag sollen die Entscheidungen folgen, doch vereitelt der englischen Eintrittszeit Regen die plausimige Fortsetzung der Spiele. Bis gegen Abend war noch keiner derartig abgesagt worden. Man vergleiche die folgenden weiteren Ergebnisse:

1. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft von Sachsen. 1. Runde: Hammerstein schlägt H. Düring-Georg 6-2, 6-3. Dr. von Schleppergell schlägt H. Düring-Georg 6-2, 6-1. 2. Runde: H. E. Moje wolt über Richard Kutzschlägt Walter Schomburg 6-2, 6-1.

2. Herren-Doppelpunkt. 2. Runde: Richard Kutzschlägen schlagen C. Linde-W. Schomburg 6-3, 6-3 von Robin-Hommert schlagen Max Hildebrand-Zoben 6-3, 6-0. 3. Runde: Ch. und G. Sündt schlagen C. A. Warner-George 5:0, 6-3, 6-4.

4. Herren-Einzelpunkt mit Vortrage. 1. Runde: Hammerstein (— 15%) schlägt Otto Wolf (+ 15%) 6-3, 6-3, 8-3 von Stadlin (+ 15%) schlägt W. Perlmann (— 15%) 6-1, 6-0. Dr. Lampf (— 15%) schlägt Ernst Walden (0) 6-2, 6-4. Wolf George (— 15%) schlägt Dr. Heine, Ritter (— 15%) 6-4, 6-4. Ch. Sündt (— 15%) schlägt J. W. Wappeler (+ 15%) 6-2, 6-0. Ch. Stöbel (+ 15%) schlägt C. Riedel (— 15%) 6-2, 6-2. C. Riedel (0) schlägt H. E. Moje (— 15%) 6-4, 7-5, 22-21. Ch. Stöbel (0) schlägt H. Wappeler (— 15%) 6-3, 6-3. 2. Runde: C. Stöbel (15%) schlägt H. E. Schomburg (0) 6-4, 6-4. Ch. Sündt (0) schlägt Otto Raumann (— 15%) 6-3, 7-5. Hammerstein wolt über gegen von Stadlin, Dr. Lampf (— 15%) schlägt H. E. Moje (— 15%) 6-3, 6-3. Ch. Stöbel (+ 15%) schlägt H. Wappeler (— 15%) 6-1, 6-0. 3. Runde: John Stadel (+ 15%) schlägt H. W. Lampf (— 15%) 6-0, 6-1. W. Lampf (0) schlägt H. W. Lampf (— 15%) 6-0, 6-0. 4. Runde: Hammerstein (— 15%) schlägt Dr. Lampf (— 15%) 6-0, 6-0. 5. Runde: John Stadel (— 15%) schlägt H. W. Lampf (— 15%) 6-0, 6-0. 6. Runde: John Stadel (— 15%) schlägt H. W. Lampf (— 15%) 6-0, 6-0.

5. Damen-Einzelpunkt mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie Berliner (- 10%) schlägt Frau Ehmann (— 15%) 6-1, 6-6. Gel. Hedwig Melschner (+ 15%) schlägt Gel. Elsa Scholl (— 15%) 6-3, 6-3. Gel. Alois Schomburg (— 15%) schlägt Frau Dr. Schulz (0) 7-5, 6-6, 6-2.

6. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft von Sachsen. 2. Runde: W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 3. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelpunkt für in Leipzig anfängige Deutsche mit Vortrage. 1. Runde: Gel. Karrie und W. Schomburg wolt über gegen Otto Raumann. 2. Runde: W. Schomburg schlägt A. H. Schomburg 7-5, 6-8.

8. Herren-Einzelpunkt um die Meisterschaft der Universität Leipzig. 1. Runde: Reinhard Dorn schlägt G. Heilmann 6-1, 6-1. 2. Runde: Georg M. Probst schlägt Stanislaus Laubert 6-1.

10. Damen- und Herren-Doppelp

